

NIEDERSCHRIFT SchulA/0004/2021

über die Sitzung des **Schul- und Sportausschusses der Stadt Billerbeck** am
07.09.2021 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Marco Lennertz

Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Ahlers

Vertretung für Frau
Heike Ahlers

Herr Frederik Salomon
Frau Hanna Hüwe
Herr Thomas Jakobi
Frau Margarete Köhler

:

Herr Dr. Wolfgang Meyring

Vertretung für Frau
Birgit Schulze Wierling

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Norbert Suchanek

Vertretung für Frau
Michaela Hartstock

Frau Sophie Scholz
Herr Patrick Dieker
Herr Prof. Dr. Dr. Thomas
Witulski

Beratende Mitglieder gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz:

Frau Anne Bölte
Herr Dr. Torsten Habel
Frau Gisela Heymanns
Herr Thorsten Wellenkötter
Herr Thomas Wischnewski

entschuldigt
entschuldigt
anwesend bis nach
TOP 4 ö.S.

Gast:

Ludger Roß

bis nach TOP 1 ö.S.
anwesend

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing
Herr Stefan Holthausen
Herr Jürgen Janowski

anwesend bis zur
n.ö.S.

Schriftführerin:

Frau Karen Ebrecht

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Herr Lennertz stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Lennertz verpflichtet die sachkundigen Bürger Norbert Suchanek und Prof. Dr. Dr. Witulski zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Herr Ahlers beantragt die Erweiterung der Tagesordnung im n.ö. Teil um einen Tagesordnungspunkt. Er soll unter TOP 1 Berichte der Schulleitungen eingefügt werden.

Die Abstimmung der Ausschussmitglieder darüber fällt einstimmig.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Lüftungskonzept Grundschulen

Herr Roß erläutert ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation die Vorschläge zu stationären Lüftungsanlagen in der OGS, Ludgerigrundschule Standort Johannisgebäude und Ludgerigebäude, in der Anlage I (im Rats-Info-System).

Herr Dr. Meyring stellt mehrere technische Fragen zu dem Konzept. Er hätte die Förderrichtlinien anders verstanden.

Frau Hüwe fragt nach, ob Filter eingebaut werden.

Herr Roß bejaht dieses. Es wären zwei Filterstufen vorhanden. Die Außenluft komme gesäubert in die Klasse. Für Allergiker stelle die Luft eine Verbesserung dar.

Frau Scholz erkundigt sich nach der Wartung der Anlagen.

Herr Roß antwortet, dass sie vom Hausmeister betreut würde und eine jährliche Wartung von einer Fachfirma mit Filterwechsel stattfinden würde.

Herr Meyring fragt nach Alternativkonzepten.

Herr Holthausen erwidert, dass der Auftrag war, über dezentrale Lüftungsanlagen ein Konzept zu erstellen. Für weitere Konzeptanfragen

würde die Zeit fehlen, da der Förderantrag bis Ende des Jahres gestellt werden müsse. Die Vergabe würde über das Windhund-Prinzip vergeben. Weiterhin informiert Herr Holthausen darüber, dass pro Schulstandort (Ludgerigebäude, Johannisgebäude und OGS) je ein Antrag gestellt werde. Die Förderung betrage 80% und die maximale Höhe beläufte sich auf 500.000 € pro Standort.

Herr Lennertz erkundigt sich danach, wann die Umsetzung erfolgen könne.

Herr Holthausen antwortet, dass sobald die Förderzusage eingegangen wäre, sobald wie möglich begonnen werde.

Frau Bölte merkt an, dass sie es für sinnvoll erachte, langfristig in Lüftungskonzepte zu investieren. Eltern wünschen sich Luftfilter in allen Klassen. Zahlreiche Anträge hätte es an die Schulpflegschaft, sowie Anfragen an die Schulleitung gegeben. Die Angst vor erneuter Schulschließung und längerer Phase des Distanzlernens sei enorm.

Herr Messing macht deutlich, dass nur für zwei Differenzierungsräume im Ludgerigebäude Luftfilter mit einer Förderung angeschafft werden könnten. In der Bürgermeisterkonferenz wäre das Thema auch angesprochen worden. Es sollten die Fenster zur Lüftung genutzt werden.

Herr Ahlers schlägt vor, mobile Luftfilter für den Winter anzuschaffen. Dabei wären die weiterführenden Schulen noch nicht mitberücksichtigt.

Herr Dieker spricht sich dafür aus, den Förderantrag zu stellen und ihn so schnell wie möglich umzusetzen. Bei den mobilen Luftfiltern könne er die Kosten nicht abschätzen.

Herr Messing rechnet vor, dass die Kosten pro Gerät bei ca. 6.000 € lägen und es 16 Räume in der Grundschule gäbe, so wären es ca. 100.000 €.

Herr Meyring weist darauf hin, dass es verschiedene Systeme gebe.

Herr Messing merkt an, dass dabei auch auf die dazukommenden Betriebskosten für z.B. Filter geachtet werden müsse.

Danach wurde die Diskussion über Luftfilter abgebrochen.

Frau Köhler und Frau Hüwe sprechen sich für langfristige Lösungen aus. Bereits im letzten Jahr wäre darüber gesprochen worden und die Abstimmung wäre einstimmig ausgefallen.

Herr Lennertz lässt über eine Ergänzung des Beschlussvorschlages abstimmen, in dem die Schulleitungen vorsorglich prüften, wie hoch der Bedarf an Luftfiltern sei.

Stimmabgabe:

Ja

Nein

Enthaltung

CDU Fraktion	5		
Bündnis 90 / Die Grünen		3	
SPD Fraktion		2	
FDP Fraktion			1

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, pro Grundschulstandort einen entsprechenden Förderantrag gemäß der Bundesförderung coronagerechte stationäre raumluftechnische Anlagen zu stellen sowie den Eigenanteil in Höhe von 284.755,79 € im Haushaltsplan 2022 einzustellen.

Bei positivem Förderbescheid ist das Lüftungskonzept umzusetzen.

Stimmabgabe: einstimmig

**2. Antrag der CDU Fraktion vom 16.09.2.2021
hier: Namensgebung der Schulgebäude der ehemaligen Hauptschule- und Realschule**

Herr Messing erläutert den Vorschlag zur Namensänderung der Aula.

Frau Köhler merkt an, dass sie ein Problem darin sehe, die Aula, in der auch Feste gefeiert werden, mit „Geschwister-Eichenwald-Aula“ zu benennen. Sie spricht sich für die Beibehaltung „Stadt-Aula“. Passender hätte sie gefunden, wenn der noch zu gestaltende Platz, der zwischen den beiden Schulgebäuden an der Straße „An der Kolvenburg“ noch entstehen soll, nach den beiden jüdischen Geschwistern benannt würde.

Herr Dieker schlägt vor, den Platz zusätzlich nach den Geschwistern Eichenwald zu benennen.

Herr Messing antwortet, dass der Eigenname der Aula sich damit noch mehr in das gesellschaftliche Leben einprägen werde. Zudem wäre es mit der Schulkonferenz und der Wolfgang-Suwelack-Stiftung so besprochen worden. Sollte der Rat diesem Antrag auch zustimmen, sei ein Festakt voraussichtlich am 14.12.2021 geplant.

Herr Dr. Habel regt an, den Namen Aula, weil er sehr schulisch geprägt sei, wie in Havixbeck in Forum zu ändern.

Dieses wird kurz im Ausschuss diskutiert und wieder verworfen. Herr Messing gibt zu bedenken, dass über die Bezeichnung „Forum“ mit allen Beteiligten neu zu verhandeln sei.

Herr Dr. Habel schlägt vor, dass auch der Name der Gesamtschule und ein Bild von Anne Frank am Schulgebäude angebracht werden sollte.

Die Stadtverwaltung müsse nun prüfen, wie Name und Bild von Anne Frank am Schulgebäude angebracht werden können und wie eine Finanzierung aussehe.

Der Ausschuss fasst folgenden, abgeänderten

Beschlussvorschlag für den Rat:

Als Bestandteil der Erinnerungskultur an die Geschwister Eichenwald werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das ehemalige Realschulgebäude bekommt die Bezeichnung „Geschwister-Eichenwald-Gebäude“
2. Das ehemalige Hauptschulgebäude bekommt die Bezeichnung „Don-Bosco-Gebäude“.
3. Die Stadtaula wird umbenannt und erhält den Eigennamen „Geschwister Eichenwald Aula“

Stimmabgabe: einstimmig

**3. Antrag der CDU Fraktion vom 17.07.2020
hier: Digitale Ausstattung der Schulen**

Herr Lennertz erläutert kurz den Antrag.

Herr Messing informiert darüber, dass der Digitalpakt 2022 noch abzuschließen sei und eine zukünftige 1 zu 1 Ausstattung nicht ausschließlich mit kommunalen Mitteln zu realisieren sei.

Frau Bölte berichtet, dass die Grundschule sehr gut mit iPads ausgestattet sei, sowie Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen.

Herr Ahlers kann sich dem Beschlussvorschlag nicht anschließen und schlägt vor, weiter im Dialog zu bleiben. Beratungen auf Kreisebene der Schulträger und auf Förderungen durch Bund und Land abzuwarten, sei nicht zufriedenstellend.

Frau Hüwe lobt die gute Ausstattung der Grundschule. Dies sei das Ergebnis aufgrund der guter und vorausschauender Arbeit der Verwaltung.

Herr Dieker stellt klar, dass eine 1 zu 1 Ausstattung zurzeit nicht möglich sei und schlägt vor, die Thematik in dem Gesamtschulsausschuss zu besprechen.

Herr Lennertz schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu ändern.

Der Ausschuss fasst folgenden, abgeänderten

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die gesamte Thematik Digitalisierung für den Bereich der Sekundarstufe I wird in den Gesamtschulausschuss von Havixbeck und Billerbeck vertagt. Dort soll darüber gesprochen werden, wie die Anne-Frank-Gesamtschule aufgestellt ist, wie die Perspektiven aussehen und was die Ziele sind.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Mitteilungen

Herr Messing teilt mit, dass das Freibad am 19.09.2021 für Schwimmer geschlossen würde und das Hundeschwimmen am 26.09.2021 stattfindet.

5. Anfragen**5.1. Förderprogramm "Ankommen und Aufholen" - Frau Köhler**

Frau Köhler teilt mit, dass sie in einer Pressemitteilung vom 13.08.2021 gelesen hätte, dass Fördergelder an Schulen vergeben worden wären.

Herr Messing bestätigt, dass insgesamt ca. 37.000 € für die Grundschule und die Gemeinschaftsschule eingegangen wären. Nun werden Bildungsangebote gemeinsam mit den Schulen kreiert.

5.2. Schulsozialarbeit /Multiprofessionelle Teams (MT-Stelle) - Herr Messing

Schulsozialarbeit (Multiprofessionelle Teams– MT-Stelle)

Die landesfinanzierte MT-Stelle kann nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Münster wieder zeitnah besetzt werden.

